

Jonas Furrer - erster Schweizer Bundespräsident

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZERISCHE BUNDESRÄTE ZU BESUCH IN LIECHTENSTEIN

Mit schöner Regelmässigkeit kommen Mitglieder der Schweizer Regierung (des Bundesrates) nach Liechtenstein, um den Kontakt mit den liechtensteinschen Behörden zu pflegen und allfällige anstehende Fragen zu diskutieren. Selbstverständlich freuen wir uns über diese Kontakte über die Grenzen hinweg und hoffen, dass diese auch in Zukunft im bisherigen Rahmen weitergeführt werden.

Mitte der siebziger Jahre weilte der damalige Bundesrat Ernst Brugger im Rahmen einer Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren in Liechtenstein. Es fanden dabei auch - wie ebenfalls bei den nachstehend erwähnten Besuchen - Gespräche auf Regierungsebene statt. 1980 weilte Bundesrat Kurt Furgler aus Anlass des 40jährigen Regierungsjubiläums des Landesfürsten in Vaduz. Im Mai 1979 war die Reihe am damaligen Bundespräsidenten Hans Hürlimann, der die Konferenz der kantonalen Sanitätsdirektoren besuchte. Es war dies übrigens unseres Wissens das erste Mal, dass ein amtierender Bundespräsident sich ins Ausland begab - normalerweise verlässt ein Bundesrat während der Zeit seines Präsidialjahres die Schweiz nicht. Anfang 1980 stattete Aussenminister Aubert unserm Gastland einen offiziellen Besuch ab und im April 1982 weilte auch Bundesrat Willi Ritschard in Liechtenstein. Darüber hinaus fanden verschiedene private Besuche schweizerischer Bundesräte in Liechtenstein statt - wobei wir uns an die kürzliche "Velotour" von Bundesrat Aubert erinnern, die ihn auch quer durch unser Gastland führte und an der er - ebenfalls auf dem Velo - von Regierungschef Brunhat begleitet wurde.

JONAS FURRER - ERSTER SCHWEIZER BUNDESPRÄSIDENT

Jonas Furrer ist am 3. Mai 1805 in Winterthur geboren und am 25. Juli 1861 in Bad Ragaz gestorben. Dem



Jonas Furrer, erster Bundespräsident der Schweiz

ersten Bundespräsidenten haben die Winterthurer ein Denkmal gesetzt, denn er ist ein Sohn ihrer Stadt. Der politische Aufstieg des Rechtsanwaltes begann in Zürich, wohin der 1836 übersiedelt war. Als Verfechter der liberalen Reform war er 1834 in den Grossrat, 1837 auch in den Erziehungsrat gewählt worden. Im Strauss-Handel erlitt er eine Niederlage, doch 40jährig stieg er - noch bevor die Liberalen am Ruder waren - zum Bürgermeister der Stadt Zürich auf. In dieser Eigenschaft präsidierte Jonas Furrer die Eid-

genössische Tagsatzung, wo er für die Auflösung des Sonderbundes eintrat. Er arbeitete an der Revision der Bundesverfassung mit. Im September 1848 wurde sie vom Souverän angenommen.

Zum ersten Ständeratspräsidenten bestellt wurde Jonas Furrer zehn Tage später, am 16. November 1848, von der Bundesversammlung einstimmig zum Bundesrat und Bundespräsidenten gewählt. Noch dreimal wurde dem hochangesehenen Magistraten diese Würde zuteil. Furrer war ein bescheidener Mensch. Seine Haltung war geprägt von seinem Bedürfnis nach Ordnung und Legalität. Er stand in den Präsidentialjahren dem Politischen Departement vor, in den übrigen dem Polizei- und Justizdepartement.

Seit der Gründung des Bundesstaates (1848) haben 20 Kantone Mitglieder unserer Landesregierung gestellt. Sechs Stände, darunter zwei Halbkantone - es handelt sich um Appenzell IR, Nidwalden, Uri, Schwyz und Schaffhausen sowie um den erst seit vier Jahren bestehenden Kanton Jura - sind bisher leer ausgegangen. Am meisten Landesväter "produzierten" die Waadt und Zürich.